



BAG

Katholisches Jugendreisen



Wenn Kinder
das 1. Mal
alleine
verreisen ...

*Tipps und Anregungen für
Eltern, eine geeignete Gruppen-
reise zu finden*

Einleitung

Liebe Eltern,

beim einen Kind früher beim anderen später (beginnend etwa im Alter von 10/11 Jahren) erleben wir bei Kindern ein Streben nach mehr und mehr Freiheiten. Streben nach unbeobachteten Zeiten, der Wunsch nach einem Handy, Übernachten bei Freund/-innen und alleine „Shoppen“ gehen sind nur einige Beispiele.

Auch kann immer mehr der gemeinsame Familienurlaub hinterfragt werden.

Gleichzeitig erfordert die eigene Familiensituation und die damit auch verbundene Berufstätigkeit immer mehr zu organisierende Betreuungszeit in den Schulferien.

Die Teilnahme an einer organisierten Kinder- und Jugendreise kann hier für die beschriebenen Aspekte eine gute Unterstützung bieten, wenn sie pädagogisch begleitet und gestaltet ist und Sie als Eltern teil Vertrauen zum Veranstalter der Fahrt haben.

Dieser kleine Ratgeber möchte Ihnen hier einige Tipps geben, wie Sie zu einer solchen Reise kommen und worauf Sie bei der Reiseentscheidung achten sollten.

Aktualisierungen finden Sie zukünftig auch immer auf unserer Homepage unter www.bag-katholisches-jugendreisen.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Reiseentscheidung!

Martina Drabner
(Geschäftsführende Referentin)

*Ist mein Kind alt genug, um alleine wegzufahren?
Schafft mein Kind es, alleine unterwegs zu sein?
Ist alleine Reisen überhaupt gut für mein Kind?*

Grundsätzlich kann die Reife eines Kindes auch für eine Ferienfahrt nicht alleine am Alter festgemacht werden. Entwicklungen und Veränderungen können bei jedem Kind zu unterschiedlichen Zeiten beginnen oder einsetzen.

Beobachtungen wie ein sich entwickelndes Freiheits- und Unabhängigkeitsstreben, der Wunsch nach von der Erwachsenenwelt unbeobachteten Momenten oder zunehmende fehlende Akzeptanz von Erwachsenenentscheidungen können ebenso Indikatoren sein wie der zunehmende Wunsch, auch bei Freund/-innen zu übernachten oder deren Rat häufiger einzuholen als bisher.

Angebote des Kinder- und Jugendreisens sind Gruppenangebote, die in der Regel für Kinder ab acht Jahren aufwärts konzipiert sind. Kinder fahren nicht alleine sondern mit Gleichaltrigen. Auch werden diese von geschulten Betreuern begleitet, die das Wohl, die Bedürfnisse und die Entwicklung der anvertrauten Kinder im Blick haben.

Eine gute Überlegung ist es, die erste Reise ohne Eltern zusammen mit einer Freundin / einem Freund zu wagen. So ist jemand Vertrautes dabei, wenn sich Ihrem Kind eine neue Welt eröffnet.

Eine wichtige Aufgabe der Betreuer/-innen ist auch, das Kennenlernen der mitreisenden Kinder untereinander von Beginn an zu fördern und zu unterstützen und dabei alle Kinder im Blick zu haben.

Für heranwachsende Kinder sind Ausprobieren, neue Erfahrungen sammeln und Lebensklippen meistern wichtige Lebensschritte. In einer Kinder- und Jugendreise haben sie hierzu – auf dem guten Fundament Ihrer Erziehung und pädagogisch begleitet von ausgebildeten Betreuern – eine gute Gelegenheit.

Reiseauswahl

Wohin sollte die erste Reise gehen?

Wie lange sollte die Reise dauern?

Wo finde ich vertrauenswürdige Anbieter?

Wenn Sie zusammen mit Ihrem Kind die Entscheidung für die Teilnahme an einer Kinder- und Jugendreise getroffen haben, überlegen Sie gemeinsam, was es denn erleben möchte.

Welche Angebote eine Reise bietet, ist mindestens genauso wichtig, wie der Ort, wohin die Reise gehen soll. Beziehen Sie Ihr Kind bei jedem Schritt mit ein, da es ja schließlich selbst die Reise unternimmt.

Haben Sie aber dennoch immer Ihre Fragen und Ihr Streben nach Sicherheit für Ihr Kind dabei im Blick.

Von daher können Reisen in das Umland des Wohnortes durchaus auch hohen Erlebnis- und Erholungswert haben.

Kinder- und Jugendreisen dauern zwischen 7 und 15 Tagen, in Ausnahmefällen auch mal bis zu 20 Tagen. Je jünger und reiseunerfahrener ein Kind ist, desto eher ist ein wohnortnahes Reiseziel von kürzerer Dauer ratsam.

Wichtig bei der Wahl des Reiseanbieters ist dessen pädagogisches Konzept, die Intensität und die Inhalte der Ausbildung der Betreuer/-innen sowie die Sicherheit und Sorgfalt bei der Auswahl der Reiseumittel und Unterkünfte.

In Deutschland haben sich Verbände und Veranstalter von Kinder- und Jugendreisen zu Dachverbänden zusammengeschlossen, in denen sie sich zu inhaltlichen und formalen Kriterien für eine gute pädagogische Arbeit verpflichtet haben. Ergänzt wird dies auch durch begleitende Qualitäts- und Zertifizierungsverfahren.

Ansprechpartner können auch die kommunalen und konfessionellen Jugendämter oder auch die Kirchengemeinden oder Jugendverbände in Ihrer Region sein.

Weiterführende Adressen:

www.bag-katholisches-jugendreisen.de

www.bundesforum.de

www.reisenetz.org

www.jugendherberge.de

Was gibt es für Angebote?

Worauf muss ich achten?

Das Kinder- und Jugendreisen bietet eine Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten und Angebotsformen.

Unterkunft im Haus, auf einem Schiff oder im Zelt, Reisen von Ort zu Ort, Vollverpflegung oder Selbstversorgung, Hüttentouren oder Leben am Wasser, Badespaß oder Workcamp, Treffen mit Menschen aus anderen Ländern oder Sprachreisen bzw. Sport und Erlebnisurlaub, die Bandbreite an Möglichkeiten ist eigentlich noch größer als die, die in den klassischen Reisekatalogen zu finden ist.

Bei den meisten Angeboten handelt es sich um Fahrten in einer Gruppe mit gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen. Von daher stehen in der Regel bei allen Angeboten neben den formulierten Leistungen auch immer das Zusammenleben und das gemeinsame Erlebnis am Ferienort im Mittelpunkt.

Fragen Sie nach, wie das Gruppenleben gestaltet wird. Gibt es tägliche Programmangebote in einer geregelten Tagesstruktur und ein tägliches gemeinsames Treffen der Gesamtgruppe? Diese Formen geben den Teilnehmer/-innen Orientierung und Hilfen. Gleiches gilt für die beschriebenen Leistungen vor Ort. Wie sehen mögliche Kurse oder Angebote aus, wer leitet diese mit welcher Qualifikation und sind diese als Ganzes im Reisepreis eingeschlossen (siehe Punkt Betreuer, S. 8)? Welche Kosten entstehen noch für Ausflüge und andere Programmpunkte, die in der Beschreibung der Fahrt aufgeführt sind? Letztlich sollte es auch eine Taschengeldempfehlung geben, damit die tatsächlichen Reisekosten so für Sie deutlich werden.

Bei den meisten Fahrten erfolgt die Anreise per Bus. Sicherheit der Busse ist ein wichtiges Thema und sollte bei der Auswahl der Reise eine Rolle spielen. Fragen Sie nach, nach welchen Kriterien die Busse ausgewählt werden. Das Vorhandensein von Sicherheitsgurten, das Alter der Busse und je nach Reiselänge die Fahrt mit zwei ausgeübten Busfahrern von Startpunkt aus sind Indikatoren dafür, mit welchen zuverlässigen Unternehmen hier zusammengearbeitet wird. Ein Wohlfühlfaktor ist auch immer die Unterbringung am Reiseziel.

Unterkunft/Transfer/Leistungen/Versicherungsschutz

Unterbringung in Mehrbettzimmern ist immer ein Erlebnis für Kinder. Es sollte aber deutlich sein, wie die Zusammensetzung im Zimmer erfolgt und wie sich die Bäder daran anschließen.

Da Kinder- und Jugendreisen in der Regel Gruppenfahrten sind, sollte das Haus auch genügend Raum innerhalb und außerhalb für Aktivitäten der Kinder bereit halten.

Fragen Sie nach, wie die Mahlzeiten gestaltet werden, ob es Getränke und Obst zum Essen und über den Tag verteilt gibt und ob die Betreuer/-innen die Essenszeiten begleiten.

Wenn ein Kind besondere Essensgewohnheiten einhalten muss, sollte dies durch den Reiseveranstalter vorher schriftlich abgefragt werden.

Neben dem Essen selber ist es bei vielen Reisen auch üblich, dass die Gruppe das Tischdecken und Abräumen und kleinere Arbeiten im Haus organisiert.

Zunehmend werden Unterkünfte für Kinder- und Jugendgruppen auch zertifiziert.

Informationen zur Unterkunft, zum Urlaubsort und zum Busunternehmen findet man auch immer im Internet.

Bei den Leistungen wird in der Regel auch ein Versicherungspaket angeboten. Bei manchen Anbietern ist es im Preis inbegriffen. Diese beinhalten meist eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, die keine Vollversicherung darstellt. Lassen Sie sich genau erläutern, wie und wann dieser Versicherungsschutz eintritt und ob er auch alle Aktivitäten der Fahrt einschließt.

Gerade bei Kindern und bei der ersten Reise ohne Eltern sollte über eine Reiserücktrittsversicherung nachgedacht werden.

Betreuer/-innen von Ferienfreizeiten

Wer betreut mein Kind auf der Ferienfreizeit?

Welche Qualifikation haben die Betreuer/-innen?

Wenn Eltern ihr Kind auf eine Ferienfreizeit schicken, muss Vertrauen in die Organisation und die Menschen vorherrschen, denen das eigene Kind anvertraut wird.

Ein guter Kinder- und Jugendreiseveranstalter legt sehr viel Wert auf die Auswahl und Ausbildung der Betreuer/-innen.

Unabhängig davon, ob es sich beim Veranstalter um einen Spezialanbieter (Tätigkeit liegt ausschließlich im Reisebereich) oder um einen Verband (Reisen ist ein Teil der Angebote für Kinder und Jugendliche im Jahresverlauf) handelt, müssen die Betreuer/-innen als Person und als Team ausgebildet und qualifiziert werden.

Betreuer/-innen in rechtlich verantwortlicher Funktion müssen mindestens 18 Jahre (am besten 21 Jahre) alt sein und entweder eine pädagogische Ausbildung vorweisen können oder aber eine umfangreiche Grundschulung zu rechtlichen, pädagogischen und länderkundlichen Inhalten zuzüglich eines Erste Hilfe Kurses absolviert haben.

Hinzu sollten dann noch Fortbildungen zur Vorbereitung auf eine Kinder- und Jugendreise im Vorfeld der jeweiligen Fahrt folgen. Diese Schulungen finden entweder verbandsintern oder übergreifend statt und können auch mit der Jugendleiterkarte {Juleica) abschließen.

Bei einzelnen Veranstaltern gibt es auch jüngere Betreuer/-innen, die kleinere Aufgaben und Arbeitsbereiche durchführen. Diese wachsen darüber in die verantwortlichen Aufgaben hinein.

Ausbildung heißt auch Weiterqualifizierung. Von daher sollte ein Veranstalter seinen Mitarbeiter/-innen auch Fortbildungen ermöglichen und diese auch einfordern.

Die jeweilige Fahrt sollte von einem Team begleitet werden, das aus mehrheitlich erfahrenen Menschen gemischtgeschlechtlich zusammengesetzt ist.

Das zahlenmäßige Betreuer/-Teilnehmerverhältnis orientiert sich am Alter der Teilnehmer/-innen und sollte bei Kinderfreizeiten 1:6/1:8 nicht übersteigen.

Betreuer/-innen von Ferienfreizeiten

Die begleitenden Teams haben entsprechend der deutschen Rechtsprechung die Aufsichtspflicht und sind für die Durchführung der Reise verantwortlich.

In der konkreten Vorbereitung sollte das Betreuerteam durch den Veranstalter begleitet werden, um letztendlich auch die Gewähr zu haben, eine gute Betreuerauswahl getroffen zu haben und das notwendige Rüstzeug für die konkrete Reise vermitteln zu können.

Viele junge Menschen sind in diesem Arbeitsbereich ehrenamtlich oder für kleines Geld tätig. Sie sind bereit, große Verantwortung zu übernehmen und viel Engagement einzubringen.

Besondere Angebote bedürfen auch einer besonderen Qualifikation. Wenn im Rahmen der Reise besondere Kurse oder Aktivitäten (Surf oder Segelkurs, Erlebnispädagogik, Fremdsprachenkurse,...) angeboten werden, fragen Sie nach der entsprechenden Qualifikation des durchführenden Trainers oder der kooperierenden Organisation.

Reiseveranstalter von Kinder- und Jugendreisen bieten mittlerweile auf vielfältige Weise Möglichkeiten an, die Betreuer/-innen im Vorfeld kennenzulernen, z. B. durch Vortreffen. Bundesweit agierende Veranstalter nutzen auch die Medien rund um das Internet als Kommunikationswege.

Sie als Elternteil wollen und sollen Vertrauen in die Organisation und die handelnden Menschen haben, denen Sie Ihr Kind anvertrauen.

Gleichzeitig sollen die Kinder auch Vertrauen zu den Betreuer/-innen aufbauen, denn sie sind deren Ansprechpartner in allen Situationen vor Ort.

Von daher haben Sie das Recht, fair nach dem Ausbildungsablauf und den Strukturen und Verantwortungsbereichen der Teams und der einzelnen Betreuer/-innen nachzufragen.

Ein guter Reiseveranstalter, egal ob bundesweit aktiv oder eine Kirchengemeinde, ermöglicht viel Transparenz und offene Informationen.

*Was wird in einer Kinder- und Jugendreise geboten?
Sind alle Angebote im Vorhinein festgelegt?*

In der Ausschreibung sind alle Leistungen, die im Reisepreis enthalten sind, benannt und beschrieben. Hierzu können auch Programmelemente wie Kurse, Sportaktivitäten, Ausflüge, etc. gehören. Sind diese im Reisepreis enthalten, müssen sie durchgeführt werden, wenn nicht eine Regelung in den allgemeinen Geschäftsbedingungen formuliert ist.

Wie mit Programmpunkten verfahren wird, die im Katalog mit zusätzlichen Kosten aufgeführt sind, bedarf der konkreten Nachfrage vor Buchung der Reise.

Ein gutes Beratungsgespräch durch den Veranstalter beinhaltet auch die Beschreibung der Möglichkeiten, die sich vor Ort für den einzelnen Teilnehmer, kleinen Gruppen oder die ganze Reisegruppe eröffnen. Auch stehen der Gruppe in der Regel Spiele, Sportgeräte und Materialien zur Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Die Planung der Aktivitäten im Reiseziel liegt letztlich bei den Betreuerenteams. Sie müssen die Vorgaben des Veranstalters (Leistungen im Katalog, Tagesstruktur) in einem Tagesprogramm zusammenfügen.

Wie beschrieben sind Kinder- und Jugendreisen in der Regel Gruppenfahrten. Von daher gehört die Organisation, Entwicklung und Gestaltung der Gruppe auch zum Programm.

Ein Tagesprogramm besteht meist aus Gesamt- und Kleingruppenangeboten, verbindlichen und freiwilligen Aktivitäten, die kreative und sportliche Inhalte ebenso wie Musik, Gespräch und Entspannung haben können. Faulenzen darf dabei nicht fehlen und Spaß muss es machen.

Ein wichtiger Bestandteil von pädagogischer Arbeit im Kinder- und Jugendreisen ist die Mitbestimmung. Die Teilnehmer/-innen können im Rahmen der räumlichen, gesetzlichen und inhaltlichen Möglichkeiten Abläufe und Angebote mitbestimmen und planen. Dies fördert das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstständigkeit und macht Spaß.

Dies sind Elemente, die sich nur bedingt in einer Ausschreibung wiederfinden. Meist werden diese bei Vorbereitungstreffen durch die Betreuer/-innen erläutert und erklärt. Fragen Sie den Veranstalter, wie auf seinen Fahrten Gruppe gestaltet wird.

Heimweh/Krankheiten/Ansprechpartner

*Wer ruft an, wenn es meinem Kind nicht gut geht?
Wen kann ich anrufen, wenn etwas ist?*

Reiseveranstalter haben in der Regel eine Servicenummer, bei der Sie sich melden können, wenn Sie Fragen haben oder unsicher sind. Im Vorfeld sollten Sie mit den Regelungen vertraut gemacht werden. Dies beinhaltet auch den Umgang mit Handys.

Der Veranstalter muss auf jeden Fall umgehende Kontakt mit Ihnen aufnehmen, wenn es Ihrem Kind nicht gut geht.

Wenn Ihr Kind das Bedürfnis hat, sich bei Ihnen zu melden, wird es dies auch tun können. Ermutigen Sie Ihr Kind, vielleicht eine Postkarte zu schreiben, wenn es Lust zum Erzählen und Berichten hat. Reiseveranstalter schicken im Vorfeld der Reise diese Informationen an die Teilnehmer/-innen in Verbindung mit einem Fragebogen, auf dem alle Gewohnheiten, Krankheiten, Fähigkeiten, usw. abgefragt werden, damit die Betreuer/-innen vor Ort auch im Interesse Ihres Kindes handeln können. Füllen Sie diesen Bogen bitte sorgfältig und umfassend aus. Dies hilft allen Beteiligten sehr!

Das Religiöse

Konfessionell orientierte Kinder- und Jugendreiseveranstalter führen in der Summe immer noch die meisten Gruppenreisen für Kinder- und Jugendliche durch. Diese stehen in der Regel allen Kinder- und Jugendlichen offen – unabhängig ihrer religiösen Orientierung.

Das christliche geprägte Menschenbild sollte sich jedoch immer im Programm und Handeln während der Fahrt widerspiegeln.

Fragen Sie nach ob es altersgerechte religiöse Angebote im Tagesablauf gibt und ob die Betreuer ansprechbar für Fragen und Wünsche sind? Religiöse Formen (Tischgebet, Morgenimpuls, Abendausklang, ...) sollten mit Freude gelebt und immer als Angebot verstanden werden.

Zum Abschluss

Auch wenn die erste Urlaubsreise ohne Eltern ein großer Schritt für alle ist, so möchten wir Sie ermutigen, diesen bei allen Dingen, die dabei zu beachten sind, zu wagen.

Der Lern- und Erlebnisgehalt einer solchen Fahrt ist für Ihr Kind und Sie von unschätzbarem Wert.

Weiterführende Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: **www.bag-katholisches-jugendreisen.de**.

Noch Fragen? Dann nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf.

BAG Katholisches Jugendreisen
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf

www.bag-katholisches-jugendreisen.de
info@bag-katholisches-jugendreisen.de

Tel: 0211/4693-161
Fax: 0211/4693-120



BAG Katholisches Jugendreisen

Impressum

**Hrsg.: BAG Katholisches Jugendreisen
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf**

**www.bag-katholisches-jugendreisen.de
info@bag-katholisches-jugendreisen.de**

Tel: 0211/4693-161; Fax: 0211/4693-120

**Verantwortlich: Martina Drabner, Manfred Fuß
Mit Unterstützung durch das Ferienwerk Köln**

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend